

haben den gleichmäßigen Geschäftsgang vielfach in einer unerfreulichen Weise unterbrochen. Diese Vorkommnisse sind von sehr bedeutendem Einfluß auf den gesamten Geldverkehr. Da der Quartalswechsel bekanntlich ein Termin für sehr viele große Handelswechsel ist, so sieht man dem Monatsende sowohl in Kreisen der Banken als auch der Geschäftswelt nicht ohne Besorgnis entgegen. Der bevorstehende Quartalswechsel nimmt überhaupt schon jetzt das allgemeine Interesse stark in Anspruch, und man hofft kaum noch darauf, daß er unter der Herrschaft eines Bankdiskonts von 5/10 Proz. sich gehen werde. Im Gegensatz zu der Konstellation des Geldmarktes vor etwa drei Wochen, als man ebenfalls die Möglichkeit einer baldigen Diskonterhöhung stark im Auge gefaßt hatte, spielen aber diesmal die internationalen Geldverkehrsverhältnisse eine weniger große Rolle als die in Deutschland selbst. Während man vor wenigen Wochen noch wie hypotisiert auf die Vorgänge in London starrte und in den Entschliessungen der Bank von England das wichtigste Moment auch für die Maßnahmen der Reichsbank erblickte, ist es gegenwärtig nur von untergeordneter Bedeutung für unsern Geldmarkt, wie sich die Dinge in England gestalten werden. Das ganze Interesse konzentriert sich vielmehr darauf, wie der Ultimo bei der Reichsbank ausfallen wird, da allgemeiner Ansicht nach die Ansprüche zum Monatsende außerordentlich bedeutend sein werden.

Je näher der Herbst herantritt, desto größer wird die Spannung, mit der man dem jeweiligen Ausweis der Bank entgegensteht. Von allen Seiten der Industrie und des Handels ist sich in Berücksichtigung der Geldverhältnisse ein weises Maßhalten in den Ansprüchen eingetretet. Auch der erste Septemberausweis gibt hierzu ein deutliches Bild. Der letzte Augustbericht ergab bekanntlich eine Notensteuer von 19,461,000 M., im vorliegenden Status sind jedoch wieder 15,113,000 M. steuerfreie Noten ausgewiesen, was um so bemerkenswerter ist, als sich im September die ersten Anzeichen des Herbstbedarfes einstellen. Im einzelnen ergibt sich aus der Wechselrechnung eine Rückzahlung von 33,000,000 M. an 1,080,000,000 M. Obgleich sich diese Anlage im Vorjahre um nur 12,674,000 M. auf 917,605,000 M. verringert, bleibt der diesjährige Bestand um 143,304,000 M. höher. Nach wie vor kennzeichnet dieses am besten die Anspannung der Bank. Hinsichtlich, daß auch der Metallbestand um 3,400,000 M. abnahm, wodurch die Ziffer aber rund um 3 Millionen größer bleibt wie in 1906 (857,413,000 M. gegen 854,469,000 M.). Es erreicht diese Besserung ist (i. V. wurden auf diesem Konto bereits 23,968,000 M. eingetragen), verschwindet wieder gänzlich, zumal an Noten 561,983,000 M. ohne metallische Deckung bleiben gegenüber 495,895,000 M. und 888,305,000 M. in den beiden Vorjahren. Die Bank wird aber in der nächsten Zukunft auf ihre Rechnung stärker in Anspruch genommen werden, weshalb sie wohl in nicht zu ferner Zeit zum Schutze ihres Bestandes eine Erhöhung der Diskonts machen dürfte. Der im Papierstand ermäßigte sich infolge Rückzahlungen seitens des Reiches um 7,023,000 M. auf 47,385,000 M. im Vorjahre hingegen wurden 18,615,000 M. durch Hinzunahme von Schatzscheinen entzogen. Ferner flossen 5,454,000 M. auf Konto der Lombardforderungen zurück, während im Giroverkehr 7,958,000 M. abnahmen. Es verblieben auf letzterer Anlage 587,539,000 M. (1906: 505,548,000 M., 1905: 67,297,000 M.) und 1,080,000,000 M. (1906: 1,080,000,000 M., 1905: 1,419,405,000 M. (i. V. 1,850,844,000 M.)), durch die Zunahme der Bardeckungen um 2,892,000 M. eine Gesamtbesserung von 37,574,000 M. ausmacht. Demgemäß sind, wie oben erwähnt, 18,113,000 Mark steuerfreie Noten vorhanden, welcher Betrag im Vergleich zu den beiden Vorjahren äußerst gering ist (32,499,000 Mark und 25,479,000 M.).

Die Ansprüche der Börse werden sich freilich diesmal in ziemlich engen Grenzen halten, ungeachtet dessen, daß das Geschäft in jüngster Zeit vorübergehend etwas lebhafter war, und daß die Beteiligung größer als im vorigen Monat gewesen ist. Handel und Industrie stellen jedoch fortgesetzt ungewöhnlich hohe Ansprüche, und die Wechselrechnung enthält 27 Millionen eines wesentlich größeren Umfangs an, als im Vorjahre. Was die ausländischen Märkte angeht, so war der letzte Status der Bank von England wieder besonders ungünstig, nicht nur deshalb, weil er teilweise nicht bestimmt zu sagen, wann die Bank von England sich zu einer weiteren Erhöhung ihres Diskonts entschließen wird. Recht ungünstig liegen die Dinge in Oesterreich, wo ungeachtet des für dortige Verhältnisse hohen Diskonts von 5 Proz. der letzte Ausweis der Oesterreich-Ungarischen Bank einen sehr angespannten Status zeigte, so daß dort die Möglichkeit einer Diskonterhöhung in nächster Zeit nicht von der Hand zu weisen ist. In Frankreich ist eine unerwartete Wendung durch die Insolvenz der großen Bankfirma Gallet & Co. in Paris eingetreten, bei der die Passiven 16 Millionen Francs betragen sollen. Diese große Zahlungseinstellung dürfte auf die Lage des französischen Geldmarktes ohne nachteiligen Einfluß sein. — Besondere Berücksichtigung verdienen müssen auch die Ernteverhältnisse. Deutschland in diesem Jahre geistert, infolge des ungünstigen Ausfalles der eigenen Ernte viel Getreide im Auslande anzukaufen, und hierdurch wird andererseits ein entsprechender Goldbetrag ins Ausland gehen. Die weitere Entwicklung der heimischen Ernteverhältnisse ist darum ebenfalls von nicht zu unterschätzender Bedeutung für den Geldmarkt und wird ebenfalls ein sehr erheblicher, mitbestimmender Faktor für dessen weitere Gestaltung sein.

Zur Wassergefahr auf dem Kaliwerk Heildringen. Wie der H. B.-C. berichtet, hat sich die Situation in dieser Angelegenheit heute noch bedenklich zur Leitung der Sicherungsarbeiten ist auf Veranlassung des zurzeit im Auslande weilenden Vorstandsvorsitzenden der Direktor, eines Befreundeten Werkes eingetroffen, zu dessen bergmännischer Erfahrung man das Vertrauen haben kann, daß das bestmögliche zur Abwendung der Gefahr geleistet wird.

Schutzbotengemeinschaft der Staßfurter Kaliwerke und Kalisyndikat. Wie der H. B.-C. meldet, sind Bestrebungen im Gange, die auf eine Übernahme der Forderung der sog. Schutzbotengemeinschaft durch das Kalisyndikat abzielen. Neben ihrem früheren Besitz hat die Schutzbotengemeinschaft in den letzten Jahren sich eine größere Zahl Maximilliferden im Mansfelder Becken, im Kreise Quezdorf, erworben und gesichert. An der Bergmännischen Schutzbotengemeinschaft sind sechs alte Syndikatswerke maßgebend interessiert, nämlich Anhaltischer Fiskus Westergeln, Neustadt, Aschersleben, Ludwig II und Solway.

Aktion Malzfabrik Könnern. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Proz. (wie i. V.) fest. Aus der Lederindustrie. Die in Leipzig tagende Versammlung deutscher und österreichischer Interessenten des Kippsledergewebes protestierte energisch gegen die fortgesetzte Verflechtung der Renteinstellung und wählte ein Aktionskomitee zwecks sofortiger Verhandlung mit den Vertretern in Kalkutta, um eine Basis zu schaffen für neue Konditionen im Kipshandel. Ferner wurde im Prinzip der Gründung eines Verbandes deutscher und österreichischer Kippslederhersteller zugestimmt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahntraktionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 13. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 5209 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 40 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahntraktionsbezirk Halle und die Stationen der Landwehr, Zwickauer-Friedenstraße und Dessau-Wölziger Bahn allein gestellt 3105, nicht gestellt 8 Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe), mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

Auch in der abgelaufenen Berichtswochen bewahrte der Kohlenkuxenmarkt eine unveränderte feste Haltung, so daß die Kurse zum Teil weitere Aufschwünge erleben konnten. Von dem an die Wand gemalten Überfluß an Kohlen ist immer noch keine Rede, vielmehr hat sich die Nachfrage bedeutend verstärkt, so daß die geforderten Qualitäten nicht voll geliefert werden können. Von schweren Werten, für die das Interesse weiter anhält, sind besonders Dorstfeld zu erwähnen, die bei lebhaften Umsätzen ca. 400 M. höher bezahlt wurden. Sonst erfreuten sich wieder König Ludwig und Lothringen mehrfacher Beachtung.

Der Braunkohlenkuxenmarkt zeigte eine äußerst stille Haltung. Die Kurse der schweren Werte, wie Bühl und Donsen erfahren keine Veränderung. Der Kalkmarkt konnte die in der Vorwoche begonnene beträchtliche Aufwärtsbewegung in der in Bericht stehenden Woche nicht fortsetzen. Hauptsächlich führten Gewinnverlustrufe zu einigen Kursrückgängen, während sich die Mittelwerte durch die Mangel an Schwierigkeiten im Schachte der Gewerkschaft Heildringen, Ohne dieses Vorkommnis hätte der Markt in den erfreulichen Absatzfiguren des Syndikats eine kräftige Anregung erfahren.

In Ausbuteverträgen waren die Umsätze eng begrenzt, und es sind auch nur geringfügige Kursänderungen zu verzeichnen. Höher gegen die Vorwoche notierten Bursach ca. 200 M. und Glückauf Sonderbauern ca. 300 M. Gut behauptet verblieben Beiderode, Karlsfeld und Wilhelmshall. Rückgänge erfahren hingegen Alexanderhall ca. 150 M., Hohenfels ca. 200 M. und Wintershall ca. 250 M. Von mittleren und kleineren Werten setzten Johannshall ihre Aufwärtsbewegung um ca. 200 M. weiter fort und es verlautet, daß die Arbeiten auf dem Werke günstig vorwärts schreiten. Kaufinteresse bestand ferner zu unvorzählbaren Kursen für Deutschland, Günthershall und Hermann II. Ferner waren Großherzog von Sachsen ca. 100 M. und Sachsen Weimar ca. 125 M. höher gesucht. Einen erheblichen Rückgang (ca. 500 M.) erfahren Heildringen auf den bereits oben erwähnten Wasserbruch. Gegen Wochenschluß erholte sich dieses Papier um ca. 150 M.

Auf dem Aktienmarkte konzentrierte sich das Hauptinteresse wiederum auf Heildring, die bei lebhaften Umsätzen um weitere 2 Proz. im Kurs anwuchs. Die Entwicklung der einzelnen dieser Gesellschaften zugehörigen Werke soll sehr befriedigend sein und erhebliche Überschüsse erwarten lassen. Auf dem Erzkuxenmarkte gestattete sich der Verkehr etwas lebhafter.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts- u. Speditionsfirma Heiner Heisterberg Hamburg, Lübeck.

Der Wasserstand der Elbe hat sich seit Beginn der Berichtswochen abwärts verschoben und die gestrige Meldung um Auftrieb lautete 36 cm Fall von Oberlauf bei schönem trockenen Wetter für Oder und Warthe das gegen heute jetzt einen geringeren Wasserstand, was dem Talgeschäft in der nunmehr beginnenden Zucker-Kampagne zu statten kommt. Die Elbfraachten liegen bei normalem Gaterangebot unverändert, doch zeigen die Schiffer wenig Neigung nach der Oberelbe zu fahren. Die Forderungen nach der Spreewald-Obelien an. Für Berlin sind wiederum größere Quantitäten englischer Kohlen zu erwarten, die den Markt entsprechend befeuchten.

Für ostpreussisches Massengut stellen sich die gegenwärtigen Frachten wie folgt:

26 Pfg.	Berlin, Deekälme 34-36 Pfg.
28	— offene, große — 30-32
29	Goyatz 65-70
29	— offene, kleine a. O. 53-56
31	Oderstationen bis
46	— einsehl. Breslau 65-73
52	Cosel 88-93
54	Frankfurt a. O. 68-65
52	Stettin 50-52
66	Güstrin 58-62
66	Landesberg a. W. 62-66
50	Posen 78-82
do. loco	Irenberg 90-95 mit

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massengut 5-10 Pfg. für 100 kg höher.

Schiffbewegungen.

Hamburg, 13. Sept. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: D. Hülcher 12. Sept. von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. S. D. Dauterle nach New York, 13. Sept. Dover passiert. D. Graf Waldersee, 11. Sept. in New York. D. Kaiserin Auguste Viktoria, von New York kommend 13. Sept. von Cherbourg. D. Molk von New York nach Neapel und Genoa, 12. Sept. 5 Uhr nachm. in Genua angekommen und 8 Uhr abwärts weitergegangen. D. Pretoria, von New York kommend, 12. Sept. Dover passiert.

Getreide.

Neuss, 13. Sept. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Auch in dieser Woche waren die Zufuhren von Weizen und Roggen rege begehrt. Das Angebot war zwar reichlich, fand aber zu erhöhten Preisen schlank Aufnahme. Hafer rubig. Gerste und Mais fest. Die Bedarfsfrage für Weizen- und Roggen nicht leicht fallend stark. Bestände in beiden Sorten geringfügig, so daß besonders nach Ware außerdem höher bezahlt wird. Weizenkleie knapp und fest. Die Gesamtstimmung bleibt günstig. Tagepreise: Neuer Weizen bis 290 M., Neuer Roggen bis 280 M., Hafer bis 200 M. pro 1000 kg. Weizenmehl No. 0/0 ohne Sack bis 23 2/3 M., Roggenmehl ohne Sack bis 23 2/3 M. pro 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 6,00 M. pro 50 kg.

Magdeburg, 14. Sept. [Zeigr.] Kornacker, 88 Proz. ohne Sack — Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack — Rubig. — Brotraffinée I. ohne Faß — 19,75 Kristallzucker I. mit Sack — Gem. Raffinée mit Sack 19,62 1/2, Gem. Melis mit

Sack — 19,00 Rubig. Rohacker I. Prod. transito frei a. Bord
Hamburg per Sept. 19,00 G. 20,05 H. — bz.
per Okt. 19,83 G. 19,85 H. — bz.
per Okt.-Dez. 19,75 G. 19,80 H. — bz.
per Jan.-März 20,00 G. 20,05 H. — bz.
per Mai 20,30 G. 20,35 H. — bz.
per August 20,60 G. 20,65 H. — bz. Rubig.
Wochenumsatz 214,000 Ztr.

Hamburg, 14. Sept. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Hütten-
Hüttenacker, I. Produkt, Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei
an Bord Hamburg, Sept. 20,00, Okt. 19,80, Dez. 19,75, März 20,10,
Mai 20,30, Aug. 20,60. Matt.

Kaffee
Hamburg, 14. Sept. vorm. [Telegr.] Kaffee good average
Santos per Sept. 32,50 G., Deut. 32,75 G. März 33,00 G., Mai
33,00 G. Rubig.

Oele, Oelsaat.
Neuss, 13. Sept. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.)
Indien hat seine Forderungen für Ribbalaaten wiederum erhöht. Auch schwinde Werts ist nur zu taureren Preisen erhältlich, doch sind die Käufer sehr zurückhaltend. Leinsaat und Leinöl haben sich weiter befestigen können, obwohl der Verkehr sich wesentlich rubiger gestaltet. Erdnüsse ohne Angebot. Erdnüsse mit Angebot. Ribböl bleibt gut gefragt und fest. Oelkuchen rubiger. Tagepreise bei Abnahme von Posten: Ribböl ohne Faß bis 77,00 M. ab Neuss, Leinöl ohne Faß bis 77,00 M. pro 100 kg Fracht-Parität Geldern.

Kursberichte der Haleschen Bankfirmen vom 14. September.

	Dividende für %	Zins-termin	Kursnotiz
Stadtmehlehen etc.			
Hall. conv. 3 1/2 % Stadt-Anl. v. 1892	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. 3 1/2 % Theat.-Anl. v. 1888	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. do. Stadt-Anl. v. 1888	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. do. do. v. 1892	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. do. v. 1900, Ser. III	—	1. u. 1. 10.	4
do. 4 Proz. v. 1900	—	1. u. 1. 10.	4
do. do. v. 1905, Ser. I, u. k. b. 1912	—	1. u. 1. 10.	4
Akenor 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Erfurt 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. 4 Proz. do. v. 1893	—	1. u. 1. 10.	4
do. do. do. v. 1901	—	1. u. 1. 10.	4
Halbbergsdörfer 3 1/2 % Stadt-Anl.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Namurger do. do.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Zerbst do. do. do. v. 08	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Landesbankl. Centr.-Fland.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. do.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Sächs. 4 Proz. landesbankl. Pfdb.	—	1. u. 1. 10.	4
do. do. do. do. neue	—	1. u. 1. 10.	4
do. 3 1/2 Proz. do. do. do.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. 3 Proz. do. do. do.	—	1. u. 1. 10.	3
do. 2 1/2 Proz. do. do. do.	—	1. u. 1. 10.	2 1/2
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebr.)	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Anleihen Aktien, Ges.			
Amund. Papierfab. 4 Proz. Obl.	—	1. u. 1. 10.	4
do. do. 4 1/2 Proz.	—	1. u. 1. 10.	4 1/2
Bernh. Masch.-Fab. 4 1/2 Obl. r. 103	—	1. u. 1. 10.	4 1/2
Brückfort-Nietehener Rk.-Obl.	—	1. u. 1. 10.	4
Consol. Hall. Pfandbrief-Anl.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	1. u. 1. 10.	4
Eilenburg. Kattun. 4 1/2 Proz. Obl.	—	1. u. 1. 10.	4 1/2
Eisenacher 4 1/2 Proz. Kammergr.	—	1. u. 1. 10.	4 1/2
do. do. do. do. do. do. mit 100 pr. F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	1. u. 1. 10.	4
Grube Glückauf, 4 1/2 Proz. Oblig.	—	1. u. 1. 10.	4 1/2
Halle-Hettstedter 3 1/2 Proz. Oblig.	—	1. u. 1. 10.	3 1/2
do. do. do. do. do. do. 4 1/2 Proz. Oblig.	—	1. u. 1. 10.	4 1/2
Hall. Straßenbahn 4 Proz. do.	—	1. u. 1. 10.	4
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	1. u. 1. 10.	4
Nambr. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	1. u. 1. 10.	4
Sächs.-Thür. Rk. V. 4 pr. Solid.	—	1. u. 1. 10.	4
do. do. do. do. do. do. mit 100 pr.	—	1. u. 1. 10.	4
Walden, Rk. Hyp. 2 1/2 rüch. 100%	—	1. u. 1. 10.	4
Wersch.-Weissenf. Br. 4 pr. Obl. 90	—	1. u. 1. 10.	4
Zeltzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	1. u. 1. 10.	4
Aktien.			
Halesche Bankverein-Aktien 1906	8 1/2	1. 1.	162,500b
Spar-u. Vorsch.-Bank-Aktion 1906	2	1. 1.	57,000
Amundorfer Papierfabrik-Akt. 1906-07	17	1. 1.	217,000
do. junge Aktien 1906-07	6	1. 1.	—
Bernburger Maschinfabr.-Akt. 1906	9	1. 1.	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt. 1906-07	14	1. 1.	—
Cönnern. Malzfabrik-Aktion. 1906-06	9	1. 1.	180,000
Dörnew. Hatimannsd. Braunk. A. 1906-06	8	1. 1.	60,000
do. Vorkurz-Aktion 1906-06	8	1. 1.	—
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt. 1906-06	6 1/2	1. 1.	118,000
Eisenwerk Brüner, Artern 1906	15	1. 1.	149,000
Glauch. Zuckerfabrik-Aktion 1906-07	9	1. 1.	126,000
Halle-Leitz. E.-A. L. A. 3 1/2 pr. 1906-07	4 1/2	1. 1.	98,000
Halesche Akt.-Bierbrauerei-Akt. 1906-06	5	1. 10.	98,000
Halesche Maschinenfabr.-Akt. 1905	34	1. 1.	—
Halesche Straßenbahn-Aktion 1906	8 1/2	1. 1.	120,500
Halle-Parf.-u. Cement-Fabr. 1906-06	8	1. 1.	—
Hildebrandtsche Mühlenw.-Akt. 1906-07	10	1. 1.	148,500
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktion 1906-07	9	1. 1.	146,000
Kyffhäuser Hütten-Aktion	10	1. 1.	—
Kornberg. Malzfabrik-Aktion 1906-06	7	1. 1.	—
Lindner. Gottfried-Aktion 1906-07	8	1. 1.	119,000
Namburger Braunkohlen-Akt. 1906-07	14	1. 1.	205,000b
Niemberg. Malzfabrik-Aktion 1906-06	7	1. 1.	—
Niemberger Schloßmühlerei-Akt. 1906-06	6	1. 1.	102,000
Riebeckische Montanwerke-Akt. 1906-07	9	1. 1.	180,000
Sächs.-Thür. Braunk.-St. Aktien 1906	3	1. 1.	—
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em. 1906	5	1. 1.	—
do. do. II. do. 1906	5	1. 1.	—
Waldauer Braunkohlen-St. Akt. 1906-07	12	1. 1.	241,500
Wegelin & Höbner, A.-G. Akt. 1906	10	1. 1.	148,000
Wersch.-Weissenf. Braunk. Akt. 1906-07	18	1. 1.	246,400
Zeltzer Maschinen.-A. (Solowid) 1906-06	10	1. 1.	—
Zeltzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A. 1906-07	11	1. 1.	181,000
Zuckerraffinerie Halle Aktien 1906-06	6	1. 10.	—
Brück.-Niet. Bergb.-V. Kuxe 1906	15	ohne Zins. o. Z.	4250,00
Konsolid. Pfandbrief-Aktion 1906	—	—	—

Feine Herren-Schneiderei

„Oetting“

erstklassiges Mass-Geschäft für elegante Herren-Kleider.

Gr. Steinstr. 12, part. u. I. Etage. Telephone 912.

Den Eingang der neuen Herbst- und Winter-Stoffe

beehre mich anzuzeigen!

Deutsche und Englische Stoffe für:

Frack-, Sacco-Anzüge, Gehröcke, kleine Röcke, wacke-Anzüge, Ueberzieher, Reise- und Jagdmäntel, Beinkleider und feine Westen

in bekanntem vornehmen Geschmack, in gediegensten Qualitäten und zu mässigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070914040/fragment/page=0002

Robert Spörry,

Konzertsänger, Gr. Ulrichstr. 36, II.
Wiederbeginn des Gesang-Unterrichts:

Montag, den 16. September,
nach dem bisherigen Stundenplan. Neueintretende Schüler wollen sich gefl.
Montag oder Dienstag (den 16. und 17. September, zwischen 2 u. 4 Uhr.
melden. **Vorherige Anmeldung erwünscht.**

Leistung

Leistners Waldhaus, in den Sal. Vorst. bei Dölle a. S. Station
des S-Bahns, 10 Min. Fahrt von Dölle, 17 Min. von Dölle mit
dem Bahn mit vorrätigen. Spülküch. gegen. empf. komfortable
Zimmer, auch Balkon, mit vorrätig. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch
ohne Pension. Bad, Moor- und Kiefernadelbäder, Wäldchen, Aderläßung,
Grills und Veranda-Bereich. — Telefon 2042

Flüssige Eisen-Somatose

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung)
wird besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Hervorragend appetitanregend und
nervenstärkend.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchstauszeichnung, Grand Prix

**Globus-
Putz-Extract**
putzt besser als jedes andere
Metall-Putzmittel.

Siebena 17-20. September.
Schnapswein 100.000 Mark bar.
Siebengbürgs - G. d. L. - Lose
Nr. 4.20, 14. Nr. 2.20
mit 50%
Pfeffersee-Verhandlung,
3 Reueubüter.

Töchterpensionat,
gegründet 1892 von Frau Walter
Lobeck, Halle a. S., Coblenz-
straße 13, II., Nähe des Stad-
theaters, 12. bis zum Oktober an
nach eint. Jahre zu befr.:

Pensions-Gesuch.
□ Zur Erweiterung des Pensionats lade
ich für meine Tochter in einer evan-
gel. Pension, Halle a. S., Liebe-
straße 13, II., mit 1. Okt. 1904,
5446 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Herrn-Garderobe!
Jeder Herr bekommt seine Gar-
derobe bei billiger Preiskalkulation
sicher ausgeführt, geräumt u. abgeholt.
Reichardt, Antelhof 13, part.
Ansofferin, u. auch Schöneberg, kann
empfehlen sich Torstr. 50, III. Müller.

Dienstag
Halle
Wanne und halbe Lose der
Siebengbürgs - Lotterie.
Schnapsw. 100.000 Mk. bar.
Paul Keitel, Gr. Ulrichstr. 36.
Septbr. 21/27.

Blumenzwiebeln wie:
Hyazinthen für Wasser in den ansehn-
lichen Sorten u. Farben,
für Erde und in den
Sorten von 10-20 cm.
" einfache und gefüllte, vom
feinsten Rot bis zum
Leinwandweiß.
Crocus für Wandtöpfe und Töpfe
oder als Einfassung, aller-
höchste Zwiebeln.
Seilla, kleine blaue Einfassungsbümel
Schneeglöckchen in verschiedenen
farben Sorten.
Narzissen u. Tazetten, niedrig,
sowie andere Blumenzwiebeln in fröh-
licheren Farben als: Anemone,
Kamäleon, Jasminder, Anemone,
Kronen, Iris, Trauben-Hya-
zinthen, Schneeglöckchen, Tiger-
blumen, Helleborus, Amaryllis
u. s. w. - Antonia grand und franko.
M. Bergmann, Gr. Ulrichstr. 2.

Zur Modernisierung der Schaufenster und sonstiger Geschäftslöcher empfehlen wir:

Silberbelegte Kristallgläser Glasplatten aller Art Moderne Messingverglasungen.

Fabrik in Wahren-Leipzig. Lieferung frei Haus.
Pa. Referenzen.
Niederlage in Halle a. S., Sternstr. 1a.
Fernsprecher 957.
Ausschnitt sämtlicher Glasarten.
Grosses Lager belegter Spiegelgläser.
Leipziger Spiegelmanufaktur
Kirschbaum & Hollweg.
Vertretung für Provinz Sachsen und Thüringen.
Bernhard Ertel.

iebe's in Dresden.
Malzextraktpulver **Neutralnahrung.**
nährhafte, wohl schmeckende Nahrung für
Kranke, Kinder und Alte;
Dauermittel bei Appetit- u. Verdauungs-
störungen beliebt u. schnell wirkend.
Et. an 1/2-2 St. = 50, 90, 30 c.
Δ Durch die Apotheken und Drogerienhandlungen.

Aleine Anzeigen.

Unterricht.
Sprachen
BERLITZ SCHOOL
Hartz 50, I., Ecke Wilhelmstr.
Eingelunterricht
für Herren und Damen in Eng-
lisch, Französisch und Deutsch.
Sprechstunden ab 10 Uhr.
Branche
neuer Kurse in Buchführung,
Ereignisse, Buchführung, etc.
für Herren und Damen täglich.
Carl Liebigstr. 10, Halle a. S., Sternstr. 10.
Französisch
Helle Jaquelin, Jäger-
platz 7, part. 2, erteilt fran-
zösische Unterricht.

Offertbriefen,
die auf Güter-Auktionen eingereicht
werden, wollen man
die Originalausfertigung
oder andere Berechtigten be-
sitzen, da die Auktionen diesen
Befehl für den Fall der Versteigerung
nicht anerkennen. Die Originalausfertigung
muss dem Auktionator in der Regel
unverändert bleiben.
In sichere Verabreichung
lässt sofort schriftlich die Originalausfertigung
für elektrische Licht- und Kraft-
anlagen, Ant. Gieseler Sohn,
Halle, Lindenstr. 10. c

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Ein mit allen
fachmännlichen Arbeiten und
Mischlingen vertrauter Arbeiter
sucht Stellung als Feld- oder
Gartenarbeiter zum 1. Oktober. Offert-
erbeten an die Expedition unter
O. 0296. c

Möblierte Wohnungen.
Anst. Herr
sucht für einige Tage angenehmes
Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.
Geldverkehr.
450.000 Mark
sowie auf Aktien und Anleihen zum
billigsten Zinssatz sind auszu-
leihen; auch gewählte Handwritten,
Bücher, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Verkäufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Kaufgesuche
Das weiße Weid
sucht sich für einige Tage
angenehme Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.

Offene Stellen.
Männliche.
Junge Hausdiener,
Gardienanten haben große Erfolge
erhalten bei: Willy Kühn,
Eisenbahnstr. 10, Halle a. S., Sternstr. 10.
Französisch
Helle Jaquelin, Jäger-
platz 7, part. 2, erteilt fran-
zösische Unterricht.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Ein mit allen
fachmännlichen Arbeiten und
Mischlingen vertrauter Arbeiter
sucht Stellung als Feld- oder
Gartenarbeiter zum 1. Oktober. Offert-
erbeten an die Expedition unter
O. 0296. c

Möblierte Wohnungen.
Anst. Herr
sucht für einige Tage angenehmes
Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.
Geldverkehr.
450.000 Mark
sowie auf Aktien und Anleihen zum
billigsten Zinssatz sind auszu-
leihen; auch gewählte Handwritten,
Bücher, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Verkäufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Kaufgesuche
Das weiße Weid
sucht sich für einige Tage
angenehme Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.

Verkaufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Offene Stellen.
Männliche.
Junge Hausdiener,
Gardienanten haben große Erfolge
erhalten bei: Willy Kühn,
Eisenbahnstr. 10, Halle a. S., Sternstr. 10.
Französisch
Helle Jaquelin, Jäger-
platz 7, part. 2, erteilt fran-
zösische Unterricht.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Ein mit allen
fachmännlichen Arbeiten und
Mischlingen vertrauter Arbeiter
sucht Stellung als Feld- oder
Gartenarbeiter zum 1. Oktober. Offert-
erbeten an die Expedition unter
O. 0296. c

Möblierte Wohnungen.
Anst. Herr
sucht für einige Tage angenehmes
Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.
Geldverkehr.
450.000 Mark
sowie auf Aktien und Anleihen zum
billigsten Zinssatz sind auszu-
leihen; auch gewählte Handwritten,
Bücher, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Verkäufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Kaufgesuche
Das weiße Weid
sucht sich für einige Tage
angenehme Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.

Verkaufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Offene Stellen.
Männliche.
Junge Hausdiener,
Gardienanten haben große Erfolge
erhalten bei: Willy Kühn,
Eisenbahnstr. 10, Halle a. S., Sternstr. 10.
Französisch
Helle Jaquelin, Jäger-
platz 7, part. 2, erteilt fran-
zösische Unterricht.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Ein mit allen
fachmännlichen Arbeiten und
Mischlingen vertrauter Arbeiter
sucht Stellung als Feld- oder
Gartenarbeiter zum 1. Oktober. Offert-
erbeten an die Expedition unter
O. 0296. c

Möblierte Wohnungen.
Anst. Herr
sucht für einige Tage angenehmes
Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.
Geldverkehr.
450.000 Mark
sowie auf Aktien und Anleihen zum
billigsten Zinssatz sind auszu-
leihen; auch gewählte Handwritten,
Bücher, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Verkäufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c

Kaufgesuche
Das weiße Weid
sucht sich für einige Tage
angenehme Wohnung. Offert unter
1/4 Wohnung mit abzugeben in
der Expedition.

Verkaufe
Bretener Gelegenheitsläden.
Einige gefüllte Vögel, ein
Brot, etc. unter 6. 1904.
Wiedeburg, Teichstr. 13. c